

Einladung

Asiye Sel

Migration als Chance für Frauen!?

Dienstag, 15. März 2016, 18:30 Uhr

Institut für Wissenschaft und Kunst

Berggasse 17 | 1090 Wien

Asiye Sel, ist Soziologin und seit 2008 Referentin in der Frauenabteilung der Arbeiterkammer Wien. Hauptaufgabengebiet ist die Arbeitsmarktpolitik für Frauen mit Fokus auf Migration.

Über sich schreibt Asiye Sel:

Geboren bin ich in dem mittelalterlichen kurdischen Dorf Angex, das ursprünglich im Armenischen so viel bedeutet wie „heimatlos“. Für ein gutes Leben und bessere Bildungsmöglichkeiten für uns Kinder, ist mein Vater Anfang der 1970er-Jahre nach Österreich migriert, denn meine Eltern hatten selbst nie die Chance, eine Schule zu besuchen, und die generell schlechte politische Situation in den kurdischen Gebieten hätte das in absehbarer Zeit auch nicht ermöglicht.

Im Vergleich zu vielen anderen Gastarbeitern holte uns unser Vater recht bald über die Familienzusammenführung zu sich nach Österreich. Statistisch werde ich zwar noch als erste Migrationsgeneration definiert, aber vom Gefühl her und mit der Tatsache, dass ich bei der Migration knapp sechs Jahre alt war, fühle ich mich der zweiten Migrationsgeneration zugehörig.

In Kurdistan haben meine Eltern Landwirtschaft und Viehzucht betrieben. Hier in Österreich haben sie sich mit Hilfsarbeit am Bau und Reinigung „begnügt“. Wir sechs Geschwister, drei von ihnen sind in Wien geboren, haben unter ungleichen Ausgangsvoraussetzungen und auch sehr schwierigen Lebensrealitäten und -bedingungen unsere Ausbildungen absolviert und mehr oder weniger damit auch den sozialen Aufstieg geschafft.

Nach Abschluss der Schule für wirtschaftliche Berufe habe ich schließlich mit 19 Jahren begonnen, Vollzeit zu arbeiten und zeitgleich auch geheiratet. In den 25 Jahren der Vollzeitbeschäftigung habe ich entweder ausschließlich oder jetzt in der Arbeiterkammer immer zu einem ausgewogenen Verhältnis an den Themen Migration, Integration und Diversität und Gender gearbeitet. Als Mutter von zwei Kindern und neben meiner Berufstätigkeit habe ich dann über den zweiten Bildungsweg zu studieren begonnen bzw. mein Studium der Soziologie an der Uni Wien absolviert. Das war für mich notwendig, weil mir recht bald klar wurde, dass ich mich ohne Universitätsabschluss beruflich nicht neuen Herausforderungen stellen kann.

Seit 2008 bin ich Referentin in der Frauenabteilung der Arbeiterkammer Wien. Mein Weg in die AK lief über meine Abteilungsleiterin. Wenn sie mich nicht angesprochen hätte, wäre ich vermutlich nicht so leicht auf die Idee gekommen, mich für eine Stelle in der AK zu bewerben. Mein Hauptthemengebiet ist Arbeitsmarktpolitik für Frauen. Dabei lege ich meinen Fokus immer auch auf migrationspezifische Aspekte, um Frauen zu unterstützen, schnell in Beschäftigung zu kommen und damit ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Arbeitskreis **Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart**

Konzept und Organisation: **frauenAG der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge)** und **biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)**

Im Arbeitskreis, der sich als Fortsetzung und Intensivierung bisheriger Tagungen und Seminare zum Thema „Frauen im Exil“ versteht, wird nun neuerlich die Frage nach geschichtlichen Kontinuitäten aufgenommen und diskutiert.

